

# Altersstruktur macht sich bemerkbar

## Siedler- und Eigenheimerbund muss Rückgang bei Mitgliederzahlen verbuchen

(red) Fast zwei Jahre mussten die Mitglieder des Siedler- und Eigenheimerbundes Landshut St. Wolfgang warten, bis die Vorsitzende Manuele Eglhuber wieder zu einer Jahresversammlung einladen konnte. Diese fand in der Tafernwirtschaft Schwaiger in Eugenchach statt. Die Vorsitzende begrüßte dazu auch die Schatzmeisterin des Eigenheimerverbandes Bayern, Christa Christ, sowie den ehemaligen Vorsitzenden Theo Fischer, der vor kurzem für seinen langjährigen

Einsatz für den Siedler- und Eigenheimerbund geehrt wurde.

Ihr Tätigkeitsbericht ging auf die Mitgliederentwicklung ein, die sich ständig nach unten entwickelt – angesichts der Tatsache, dass 46 Mitglieder im Lauf der letzten zwei Jahre verstorben sind, nicht verwunderlich. Die Altersstruktur des Vereines zeigt sich auch darin, dass in den letzten beiden Jahren 88 Mitgliedern zu runden Geburtstagen (ab 80 Jahren) gratuliert und ein Geschenk überreicht werden konn-

te. Und die Geehrten – 20 für 25-jährige, 15 für 40-jährige und sogar zehn für 50-jährige Mitgliedschaft – zeigen auf, dass die Mitglieder dem Verein lange die Treue halten.

Ein Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2019 belegte das große Interesse der Mitglieder. Nach coronabedingtem Stillstand war die Freude groß, sich wieder treffen zu können. Zum Sommerfest im August 2021 konnte die Vorsitzende 125 Teilnehmer in Gstaadach begrüßen.

Nach den Worten von Kassierin Irene Nowak halten sich Ausgaben und Einnahmen die Waage. Coronabedingt war der Umsatz 2020 etwa halb so hoch wie 2019. Heiterkeit erzeugte der Hinweis auf die Zins-einnahmen von jeweils 26 Cent im jeweiligen Rechnungsjahr. Revisor Gerd Köhler, der zusammen mit Ernst Sigl die Kasse geprüft hatte, bescheinigte ordnungsgemäße Kassen- und Vereinsführung. Zum Schluss der Jahreshauptversammlung stand das Thema Festsetzung des Mitgliedsbeitrages ab 2022 auf der Tagesordnung. Jedem war klar, dass eine Erhöhung ins Haus steht. Dem war auch so. Der Eigenheimerverband Bayern war seit 2020 gezwungen, die Umlage pro Mitglied um 5,40 Euro zu erhöhen. Die Schatzmeisterin erläuterte den Anlass für die finanzielle Anpassung, etwa die dringend notwendige Modernisierung der Telekommunikationseinrichtungen und der Mitgliederverwaltung sowie die für alle geltende Lohnkostenentwicklung der Mitarbeiter. Die Versammlung beschloss, ab 2022 den Beitrag auf 33 Euro festzusetzen.



Christa Christ, die Schatzmeisterin des Eigenheimerverbandes Bayern (links), überreicht mit der Vorsitzenden Manuela Eglhuber dem ehemaligen Vorsitzenden Theo Fischer die Verdienstmedaille der Stufe II für besondere Verdienste.